Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 49

Vereinsnachrichten: Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz

pro 1905

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Satz vorgekommen sein: "Ich taufe tich im Namen des Guten, des Fortschritts und der Entwicklung."

So und ähnlich wurden seit Mai 1900 von dem genannten Herrn etwa 600 Taufen gespendet. All' diese Taufen erflärte der Cenat von Bremen für ungultig, und zwar für ungultig nicht im religiösen, sondern im juriftischen Sinn, d. h. im Sinblid auf gewiffe burgerliche Folgen. Der Taufschein wird eben als Bag betrachtet, der dem Inhaber innerhalb ber driftliden Konfessionen Freizögigfeit gewährt und zudem die poli= tische Carriere bedeutend erleichtert. Unter diesem Gesichtspunkte allein brachten viele ihre Kinder zur Taufe. Paftor Maurit fühlte fich trot allem und allem veranlaßt, ein Birtular an die betroffenen Eltern gu richten mit der Erklärung, daß er bereit fei, noch einmal zu taufen, biesmal mit der richtigen Formel und zwar an neun Tagen zu gewiffen Stunden. Die Eltern hielten eine ftart besuchte Bersammlung ab. Auf die Frage des Borfigenden, ob jemand gewillt, sein Kind wieder taufen ju laffen, antwortet ein einstimmiges Rein. Überdies beschließt man für die Bereitwilligfeit des Baftors Maurig ein Dankesvotum, sowie ein Befuch an den Senat, die Ungultigkeiteerklarung der Taufen fobald ale möglich aufzuheben.

Surfee.

S. U.

Jahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Hameiz pro 1905.

VII. Die Lehrer-Grerzitien.

1. Rantonal. Direttoren für die Lehrer-Exergitien find folgende:

1. Pro At. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro At. Appenzell: Lehrer Hautle in Appenzell. 3. Pro Kt. Glarus: Lehrer Gallati in Räfels.

4. Pro At. Thurgau: Lehrer Bochsler in Fischingen. 5. Pro Kt. Schwyz: Lehrer Spieß in Tuggen. 6. Pro Kt. Nidwalden: Setundarlehrer Gut in Stans. 7. Pro Kt. Obwalden: Lehrer Staub in Sachseln. 8. Pro Kt. Uri: Schulinspektor Jurstuh in Altdorf. 9. Pro Kt. Zug: Seminar-Direktor Reiser in Zug. 10. Pro Kt. Luzern: Lehrer Reinhard in Sich, als Präsident des Lehrer-Exerzytiens-Vereins. 11. Pro Kt. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grezenbach. 12. Pro Kt. Aargau; Defan Gisler in Lunkhofen. 13. Pro Kt. Graubünden: Lehrer Gadient in Mastrils. 14. Pro Kt. Bern: Msgr. Stammler in Bern. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbele in Basel. 16. Pro Basel-Land: Pfarrer Müller in Liestal. 17. Pro Kt. Jürich: Dr. Hild brand, Vikar in Außersihl. 18. Pro Kt. Schaffhausen: Pfarrer Weber in Schaffhausen. 19. Für die welsche Schweiz besorgen die Sache die Präsidenten der dortigen Sektionen.

2. Teilnahme an ben Lehrer. Exerzitien im Jahre 1905.

In Felbfirch: 25.—29. August 1 25.—29. Sept. 31 17.—21. Oft. 25 In Wolhusen: 18.—22. Sept. 3 2.— 6. Oft. 3

Total: 63 Lehrer (41 St. Galler, 6 Thurgauer, 4 Appenzeller, 4 Luzerner, 4 Schwhzer, 2 Glarner, 2 Urner).

Bekanntlich bestreitet der Schweizerische Erziehungsverein die Bension der Lehrer-Exerzitien und gibt an die Lehrerinnen-Exerzitien einen Jahres-Beitrag von Fr. 150.

VIII. Das Apostolat der driftlichen Erziehung.

Der jetige Direktor, Papstlicher Kammerer Reiser in Zug, an ben alle Beiträge für bas Apostolat zu senden sind, schreibt den 22. Oktober a. c.:

Bericht über bas Apostolat 1905.

Die Beiträge vom Apostolat sind im Jahre 1905 sehr spärlich geflossen, wie folgende Zahlen beweisen:

Januar .		Fr. —.—
Februar 1. Von	Ueberstorf	7 . 80
März 14. "	Oberholzer, alt Lehrer, Rieden .	, 8.60
Juni 6. "	Dietwil, durch R. D. Kaplan Stöcklin	" 3 3. —
Oftober 2.	Baben, durch Fr. Dirett. Gyr .	" 15. —
	Bis am 22. Oftober eingegangen:	Fr. 54.40

Die Beiträge von Ueberstorf und Rieden sind in der Seminarrechnung von 1904/05 verrechnet, weil der Rechnungsabschluß für das Seminar jeweils auf Ende März stattfindet.

Die obigen Bahlen führen eine fehr beredte Sprache. Sie zeugen bafür

- 1) daß in vielen Areisen der Eifer für das Seminar sehr nachgelassen hat, einerseits weil gegenwärtig vielen die Erscheinungen auf dem Gebiete des Schulwesens weniger bedrohlich vorkommen, als zur Zeit der Gründung des Seminars, und anderseits, weil man es möglichst dem Pensionat St. Michael überläßt, für das Seminar zu sorgen. Sie zeugen aber auch
- 2) dafür, daß im katholischen Bolke noch vielfach Interesse und Teilnahme für das Seninar herrscht und daß es nur etwelcher Regsamkeit von seiten der hochw. Geistlichkeit und der katholischen Lehrerschaft bedarf, um die Gaben auf eine ansehnliche Höhe zu bringen. Wenn eine verhältnismäßig kleine Gemeinde wie Dietwil Fr. 33 einsenden konnte, so könnten und dürften in vielen andern Gemeinden Mittel und Wege gefunden werden, um den Berein auszubreiten und ihm größere Opferwilligkeit einzuslößen. Fiat!



Wer bas Befte will, muß oft bas Bitterfte toften.

Jos. Rasp. Lavater.

Der Ungläubige muß eben sowohl an das fünftige Richts als der Gläubige an das fünftige Leben glauben.

Wilhelm Rreiten.